

**v16 Pelosol und Pararendzina aus foiditschutthaltigen Rutschmassen****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	v-D01	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, Grünland	
<b>Relief</b>	einzelne wellig-höckerige, mittel bis stark geneigte Hänge im Ausstrichbereich der Jüngeren Juranagelfluh	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina und flach bis mittel tief entwickelter Pelosol	
<b>Ausgangsmaterial</b>	foiditschutthaltige Rutschmassen aus Material der Jüngeren Juranagelfluh	
<b>Bodenartenprofil</b>	Tu2–T1, Gr–X2–3	>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	ab 0–4 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

Quellengley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	hoch (390–430 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel (100–130 mm)
<b>Luftkapazität</b>	sehr gering bis gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	sehr gering bis gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (290–320 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen am Fuß des Hohenstoffeln westlich von Weiterdingen (Lkr. Konstanz)